

TOUCHSCREEN: Einfache Bedienung für jedermann

Berühren erlaubt

Der Touchscreen setzt endgültig zum Siegeszug an. Handys, Kameras und selbst Computer oder Küchengeräte warten vermehrt mit einem berührungsempfindlichen Bildschirm auf. Vor allem das iPhone trug zur Verbreitung dieser alternativen Eingabeart bei.

Den Durchbruch schaffte der Touchscreen erstmals mit dem Erfolg der Navigationsgeräte. Spätestens aber seit der Einführung von Apples iPhone erkennen die Unternehmen das enorme wirtschaftliche Potenzial der funktionalen Bildschirme so richtig: Smartphones, Handys, Digitalkameras und selbst PCs kommen vermehrt mit Touchscreens auf den Markt. Der Nutzen für die Kunden liegt auf der Hand: Die immer wechselnden softwarebasierten Knöpfe passen sich dem Kontext unmittelbar an und vereinfachen so die Bedienung auch für weniger technikaffine Benutzer. Wer kennt beispielsweise jemanden, der mit einem Geldautomaten nicht klarkommen würde?

Trendsetter iPhone

Auf diesen Effekt setzte auch Apple mit seinem Kulthandy iPhone. Es verfügt über einen GPS-Empfänger, der standortbezogene Services ermöglicht, zudem sind hunderte Applikationen von Drittherstellern verfügbar. Das Gerät ist multitaskingfähig: Während eines Telefonats kann der Benutzer gleichzeitig



Meilensteine auf dem Weg zum Touchscreen: Apple iPhone und HP Touchsmart.

E-Mails abrufen, Wegbeschreibungen einholen und im Internet surfen. Nebenbei ist das iPhone auch ein Mediaplayer. Bis zu 24 Stunden kann man sich mit Musik berieseln lassen, Videos lassen sich immerhin noch bis zu sieben Stunden anschauen. All das lässt sich per Touchscreen einfach und intuitiv bedienen, die Einarbeitungszeit ist kurz. Einziger Kritikpunkt: Für ein komfortableres

Tippen von Textnachrichten oder Internet-Sites hätte man sich eine Eingabe per Stift gewünscht. Doch der funktioniert beim iPhone-Bildschirm bekanntlich nicht. Beim Xperia X1 vom Konkurrenten Sony Ericsson ist eine solche Alternativeingabe zwar möglich, allerdings reagiert das Handy häufig erst im zweiten oder dritten Anlauf auf das Antippen. Die neuen Quadband-

iPhones sind mit 8 oder 16 GByte Speicherkapazität erhältlich, je nach Abo und Modell kostet das Handy ab 99 Franken. Das Xperia X1 ist mit Abo je nach Anbieter und Vertrag ab 199 Franken erhältlich.

Neue Kamera mit Touchscreen

Das neueste Topmodell von General Electronic (GE), die handliche Zehn-Megapixel-Kamera E1050TW, setzt ebenfalls auf Fingereingabe. Auch sonst ist die Kamera auf der Höhe der Zeit: Videos können in HD-Qualität im MPEG-4-Format aufgezeichnet werden. Auf dem Drei-Zoll-Display mit einer Auflösung von 230'400 Pixeln kann man nach dem Auslösen gleich die Ergebnisse anschauen.

Um die Darstellung zu optimieren, regelt eine automatische Steuerung die Helligkeit des Bildschirms. Das Zoomobjektiv bietet eine Brennweite zwischen 28 und 140 Millimetern, mit diesem Wert ist die E1050TW auch für Nahaufnahmen sehr gut geeignet. Die Kamera ist in den Farben Schwarz, Rot und Silber für 329 Franken erhältlich. Die kleine Schwester E1055TW ohne Touchscreen kostet übrigens 299 Franken – der Aufpreis für die einfachere Bedienung fällt mit 30 Franken also recht gering aus.

Berührungsempfindliche PCs

Gleich einen ganzen PC mit berührungsempfindlichem 22-Zoll-HD-Bildschirm bietet HP mit seinem Touchsmart IQ515ch für 2'499 Franken an. Mails abrufen, im Internet surfen, die Musiksammlung durchsuchen oder Filme anschauen geht hier mit einfachen Fingerübungen auf dem Hochglanzbildschirm über die Bühne.

Auch der neue Asus Eee-Top ET1602, der noch im Januar in der Schweiz für 829 Franken auf den Markt kommen wird, setzt ganz auf Touchscreen. Und das könnte Bedeutung erlangen: Dieser Eee-PC war es nämlich, der schon in seiner ersten Version einen richtigen Paukenschlag setzte. Denn mit ihm wurde das kleine und handliche Netbook zum Trend, dem die Konkurrenz schnell folgte. *Michael Benzling*

IM KURZINTERVIEW...

HP-Produktmanager Gunnar Habitz über den derzeitigen Stand und die Zukunft des Touchscreens.

Online PC: Der Touchscreen erobert den Markt. Warum?

Habitz: Berührungsempfindliche Bildschirme ermöglichen einen natürlichen und einfachen Zugang zum Gerät. Zudem sehen sie attraktiv aus: Der Touchsmart-PC mit seinem Touchscreen schafft deshalb den Weg ins Wohnzimmer, der herkömmliche Computer nicht.

Online PC: Welche Techniken gibt es?

Habitz: Es gibt zwei: Entweder wird eine Folie über den Touchscreen gelegt, dieser ist dann nur ein Maustreiber. Oder aber: Es werden mehrere Kameras eingebaut, welche die Position des Fingers genau erkennen. HP bevorzugt diese zweite Variante.

Online PC: Wie sieht ein gutes Touchscreen-Konzept aus?

Habitz: Das Konzept kann nur funktionieren, wenn der Hersteller die Software exakt auf die Technik abstimmt. Beispielsweise müssen die Knöpfe bei einem Geldautomaten die richtige Grösse und den richtigen Abstand zueinander haben.

Online PC: Wo liegen die Nachteile des Touchscreens?

Habitz: Bei allem, was man mit den Fingern berührt, entstehen natürlich Abdrücke. Man muss den Bildschirm also ab und zu wieder mit einem Tuch abwischen. Ein Auto muss schliesslich auch gepflegt werden, damit es schön bleibt.

Online PC: Könnte man das Problem nicht durch Versiegelung des Bildschirms aus dem Weg räumen?

Habitz: Der Bildschirm des Touchsmart ist glänzend, um die Farbbrillanz zu erhöhen. Dadurch sieht man aber auch Fingerab-



drücke besser. Wenn wir einen matten Bildschirm anbringen, sieht man die Abdrücke weniger. Darunter würde jedoch die Bildqualität stark leiden.

Online PC: Wie ist die Haltbarkeit der Bildschirme? Worauf muss man achten?

Habitz: Ein Touchscreen hat keinen hohen Verschleiss. Es hilft im Übrigen nichts, wenn man stärker auf den Bildschirm drückt.

Online PC: Wird der Touchscreen andere Eingabemöglichkeiten verdrängen?

Habitz: Nein, es wird wohl meistens Kombinationen geben. Es kommt dabei auf den Anwendungszweck an. Am PC wird beispielsweise immer noch eine Tastatur zusätzlich existieren. Bei kleineren Displays, etwa bei Smartphones, sollte weiter zusätzlich ein Stift beiliegen. So kann man bei Texteingaben präziser tippen. *mb*

EDITORIAL



von Jürg Buob, Chefredaktor

Die Spielfreude bei den Schweizer Gamern ist ungetrübt. Nicht einmal die düsteren Konjunkturaussichten scheinen einen Einfluss auf das Kaufverhalten der Spieler zu haben. Im Gegenteil: Weil das Phänomen Gaming weltweit auf dem Vormarsch ist und Videospiele immer mehr Bestandteil des alltäglichen Medienkonsums geworden sind, profitiert der Markt ungebrochen von einem wachsenden Käufersegment. Dies belegen auch die Marktzahlen des Schweizer Branchenverbands SIEA. Games sind der am schnellsten wachsende Sektor der Unterhaltungsindustrie. Grund genug für die Online PC Zeitung, zu fragen, welche Spiele in der Gunst der Zocker ganz oben stehen. Fazit: Auch in diesem Jahr führen Sport-, Racing- und Actiongames die Bestsellerlisten an, doch zeigt sich deutlich der Trend zu alternativen Konzepten. Lesen Sie mehr dazu auf der Seite 18.

Beste Grüsse, Jürg Buob
E-Mail: j.buob@onlinepc.ch

INHALT 1/09

■ News & Trends Berühren erlaubt	S. 2
■ Netbooks Vergleich: Aktuelle Netbooks	S. 4
■ Kurztests Medion Akoya S4500D, Fritzbox Fon WLAN 7270, Acronis True Image	S. 6
■ News Hardware-News mit Ticker Software-News mit Ticker	S. 7 S. 9
■ Sicherheit Aktuelle Sicherheits-Tipps	S. 13
■ Praxis Boot-Systeme für den USB-Stick Rettungs-CD von Microsoft Windows-Tipps Rootkit-Jäger Gmer	S. 10 S. 12 S. 14 S. 20
■ Specials VoIP: Alternative zum Telefon Skype und Co. im Vergleich Die besten Computerspiele 2008 Spielkonsolen im Überblick	S. 15 S. 16 S. 18 S. 18
■ Die aktuelle CD-Beilage Rootkit-Jäger Gmer, eBooklet Filme für iPod, 10 Boot-Systeme	S. 21
■ Service Hotline zu PC-Problemen Weiterbildungsangebote Aktuelle Leserumfrage Shopping News Leseraktionen Top 10 der Gratis-Programme, Impressum, Vorschau	S. 23 S. 23 S. 24 S. 24 S. 25 S. 27

ANZEIGE



Ach, so ein wütender Riese ist doch keine Sache!

Diese Dame verliert gerade ihr Haus. Trotzdem ist sie glücklich, denn ihre Website ist ihr geblieben. Die ist nämlich bei uns untergebracht und somit vor Feuer, Diebstahl, Fremdzugriff, Viren und weiterem Ungemach geschützt. Vertrauen auch Sie uns! www.hostpoint.ch